

Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Verantwortlicher
Hr. Dr.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröbba.

Nr. 5.

Mittwoch, 8. Januar 1908, abends.

61. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Nachnahme für die Nummer des Ausgabestages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Notationsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 22. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Bei der heute stattgefundenen Wahl von Vertretern der **Höchstbesessenen zur Bezirksversammlung Großenhain** sind Herr Kaufmann **Branne** in Riesa, Oekonomierat **Scharffers-Jahnischhausen**, Fabrikbesitzer **Hampe** in Großenhain, Kammerherr **Freiherr von Södrden** auf **Verbisdorf** und Gutsbesitzer **Grenlich** in **Gröbba** für die Zeit bis 31. Dezember 1913 gewählt bez. wieder gewählt worden. Großenhain, am 3. Januar 1908.
11 a. A. Königl. Amtshauptmannschaft.

Die in Gröbba aufhältlichen **Militärpflichtigen**, welche entweder im Jahre 1888 geboren oder früher zurückgestellt und daher wieder gestellpflichtig sind, werden aufgefordert, sich in der Zeit

vom **15. Januar bis 1. Februar 1908** zur Eintragung in die Rekrutierungs-Stammrolle im Gemeindeamte, Zimmer Nr. 2 anzumelden. Hierbei haben auswärts Geborene standesamtlichen Geburtschein, die älteren Mannschaften aber ihre Lösungsscheine abzugeben.
Gröbba, am 8. Januar 1908.
Der Gemeindevorstand.

Holzversteigerung auf Weißiger Staatsforstrevier. Parzelle Kleintreibnitzer Heide.
Im Waldhause zu **Kreinitz** sollen **Sonnabend, den 11. Januar 1908, von vorm. 1/2 11 Uhr an:** 263 Hef. Brennknäppel, 441 rm. Kef. Kefte, Durchforstungen in den Abt. 108, 112, 116, 118 und 119, gegen sofortige Bezahlung versteigert werden. Weißig a. N. und Moritzburg, am 24. Dezember 1907.
Königl. Forstrevierverwaltung. Königl. Forstrentamt.

Klarischlaglieferung.
Die Anlieferung von 400 obm besten **Steinklarischlag** soll an den Mindestfordernden jedoch mit Auswahl der Bewerber vergeben werden. Angebote mit Preisangabe — frei Eibuser Moritz — und Muster sind bis 15. d. M. bei Unterzeichnetem einzureichen.
Zeit hain, am 6. Januar 1908.
Der Gemeindevorstand.

Vertilches und Sächsisches.

Riesa, 8. Januar 1908.

Der Vorstand der hiesigen Ortskrankenkasse hat sich in folgender Weise konstituiert: **Seilermeister Nag** Vergmann, **Borsfender**, **Steinmetz Franz Knisse**, **Stellvert.** **Borsfender**, **Kaufmann Herm. Schilbach**, **Schriftführer**, **Lagerhalter Bernh. Größsch**, **Stellvert.** **Schriftführer**. Gleichzeitig sei auf die Bekanntmachung der Ortskrankenkasse in vorliegender Nummer hingewiesen, in der die Tage bekannt gegeben sind, an welchen von den freiwilligen Kassengliedern und den Herrschaften der versicherten Dienstboten die Kranken- und Invalidenversicherungsbeiträge im Jahre 1908 bei der Kassensstelle einzuzahlen sind.

Die **„Original-Legernseer mit ihren frühlichen Schupplattlern, lustigem „Sitherm-Spiel und schallenden Fuchszern und Jodelern“** werden, wie schon erwähnt, am kommenden Freitag im **Hotel Hüpfauer** inszenieren. Das Ensemble weist noch fast dieselben Namen auf, wie damals, da es die erfolgreiche Tournee durch Amerika machte und anschließend daran die Ehre hatte, sich vor **Er. Majestät dem deutschen Kaiser** produzieren zu dürfen. Die Truppe befindet sich unter der Leitung von **W. Hubauer**, der in richtiger Erkenntnis des Wesens des Bauerntheaters, sein Hauptaugenmerk auf die sorgsame Pflege der nationalen Eigenschaften legt, wie denn überhaupt die Pflege des nationalen Gefanges und Tunes bei den **„Original-Legernseern“** den breitesten Raum einnimmt. Da die reichlichst bekannte Truppe aber nur erstklassige Sänger, Schupplattler und Instrumentalisten verfügt, dürfte eine Reihe genussreicher Abende in Aussicht stehen. Im übrigen sei auf das betreffende Inserat verwiesen.

Ueber **„Das große Werden und Sterben im Weltensraum“** wird am kommenden Dienstag abends 8 Uhr im **„Wettiner Hof“** ein durch gute Lichtbilder erklärter Vortrag von dem Astronomen **D. Bonse** gehalten werden. Der erste Teil führt ein in die kosmische Physik, zeigt die Erzeugnisse menschlichen Scharfsinnes in Beziehung auf die Sonne, den Mond, Mars etc. Der zweite Teil behandelt die Entwicklungsgeschichte, das Entstehen und Vergehen der Erde. Schon heute sei auf den Vortrag aufmerksam gemacht.

Auf der gestrigen **Königlichen Jagd** auf **Pahrenz-Pranitzer Flur** wurden 111 Hasen (im Vorjahre 181) geschossen. Diese als auch die **Leutewitzer, Poppiger und Podrasche** Strecke kamen in die Wildhandlung von **Clemens Bürger** in Riesa. Zu dieser sogenannten **Bauernjagd** werden hauptsächlich diejenigen Jäger, die **Sturzbüchse** der **Königlichen Jagd** sind, eingeladen.

Zu der am 19. und 20. Januar in **Dresden** stattfindenden 6. ordentlichen **Generalversammlung** des **Verbandes Sächsischer Industrieller** ist aus **Plauen** i. V. an den genannten Verband der Antrag ergangen, auf dieser **Generalversammlung** auch die Frage der **Änderung der Fernspreckgebühren-Tarife** zu behandeln. Gegen diese Tarifänderung, welche ebenso wie f. B. die **Yachtartensteuer** einen erneuten Versuch darstellt, **Handel und Verkehr mit Steuern** zu belasten und dadurch

zu hemmen, soll auf Grund dieses Antrages entschieden Front gemacht werden. Ein weiterer Antrag aus **Wittenberg** verlangt eine Stellungnahme der **Generalversammlung** zur Frage der **Kohlennot** und der **Lieferungsbedingungen** der **Kohlenindustrie**. Auf das Ergebnis der Beratungen über diesen Antrag wird man umso mehr gespannt sein dürfen, als bekanntlich der **Generalsekretär des Zentralverbandes Deutscher Industrieller** gegen die Ausführungen des **Herrn Reichstagsabgeordneten Dr. Stresemann**, der an der Spitze des **Verbandes Sächsischer Industrieller** steht, energisch Front gemacht hat. **Sooiel und bekannt**, dürfte **Herr Bued** auf der **Generalversammlung** des **Verbandes Sächsischer Industrieller** nicht viele Anhänger finden, da die Ausführungen, welche der **Abgeordnete Dr. Stresemann** über die **Kohlennot im Reichstage** machte, nicht nur von den **Mitgliedern des Verbandes Sächsischer Industrieller**, sondern auch von den **sächsischen Mitgliedern des Zentralverbandes Deutscher Industrieller** durchaus gebilligt worden sind.

Im verflochtenen Jahre 1907 sind im **sächsischen Bergbau** 4369 zur Anzeige gebrachte Unfälle vorgekommen, ein Rückgang gegen 1906 um 3,1 Prozent. 3874 der Unfälle entfielen auf den **Steinwühlbergbau**, 312 Unfälle auf den **Braunwühlbergbau** und 183 auf den **Erzbergbau**. 49 Unfälle hatten den **Tod**, 6 die **dauernd gänzliche**, 290 die **dauernd teilweise** und 112 die **vorübergehende Erwerbsunfähigkeit** der **Berunglückten** im Gefolge.

In einem **Neujahrsartikel** im **Organ des Landes-Kulturrates für das Königreich Sachsen** wird über die Lage der **sächsischen Landwirtschaft** beim Jahreswechsel folgendes gesagt: Die **Hoffnung** auf eine **Besserung der wirtschaftlichen Situation** der **Landwirtschaft** hat sich zwar noch nicht in dem wünschenswerten Maße erfüllt, aber es haben sich doch die **Verhältnisse** in bezug auf die **Verwertung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse** — abgesehen von der **Milch**, deren **Verkaufspreis** in manchen Bezirken die **Produktionskosten** nicht über doch nur **knapp deckt** — so gestaltet, daß sie im **allgemeinen** als **befriedigend** bezeichnet werden können, zumal die **Befürchtungen**, welche die in der **hauptsächlichen Entwicklungsperiode** der **Feldfrüchte** wenig günstige **Witterung** entstehen ließ, nicht in **vollem Umfange** eingetreten sind. Aber die **besseren Einnahmen** aus den **Erzeugnissen des Ackerbaues** und der **Viehhaltung** werden durch die **erheblich gesteigerten Aufwendungen** für den **Wirtschaftsbetrieb** wesentlich **geschwächt**. Nicht nur die **Preise für Düngemittel** und ganz besonders auch für **Futtermittel**, sondern auch die **Preise für landwirtschaftliche Maschinen** und **Geräte**, sowie die **Kosten der Unterhaltung der Gebäude** und des **roten Inventars** sind ganz **außerordentlich** in die **Höhe** gegangen. Ganz besonders **drückt** aber der **Rentabilität** der **Landwirtschaft** nach wie vor eine **große Gefahr** in der **Arbeitsnot**, die **einen Grad** erreicht hat, wie er in **vielen Teilen** des **Königreichs Sachsen** bisher noch nicht beobachtet wurde. **Vielfach** waren die **erforderlichen Arbeitskräfte** überhaupt nicht zu **erlangen** und die **vorhandenen Arbeiter** stellten durch ihre **Unzuverlässigkeit** und **Unvollständigkeit** die **Ausführung** der **wonwendigen Arbeiten** in

Frage. Es besteht daher das **Verlangen**, daß den **unhaltbaren Zuständen** auf diesem **Gebiete** mit **durchgreifenden Mitteln** begegnet werden möchte.

Sehr spät ist diesmal **Ostern**, nämlich erst am 19. April. Noch später wird es in den nächsten 25 Jahren nur noch fallen in den Jahren 1913, 1916, 1919, 1924 und 1930. Infolge des **späten Datums** fällt auch der **Fastendienstag** erst auf den 3. März. Die **volle Fastenwoche** hat also in diesem Jahre genügend Zeit sich auszuleben. **Himmelfahrt** fällt auf den 28. Mai und **Pfingsten** auf den 7. Juni.

Dem **sächsischen Landtage** ist bekanntlich eine **Vorlage** der **Regierung** auf **versuchsweise Zulassung** der **Mädchen in höheren Schulen** zugegangen, um dem **weiblichen Geschlechte** neue **Bildungsmöglichkeiten** zu erschließen. Die **Vorlage** ist bereits **besprochen** worden. Wie die **„Leipz. N. N.“** zu wissen glauben, steht auch der **neue Kultusminister Dr. Beck** der **Zulassung** der **Mädchen in höheren Schulen** in der **durch die Vorlage gekennzeichneten Weise** nicht **besonders sympathisch** gegenüber. Die **gleiche Anschauung** dürften auch die **Wahrheiten** der **beiden Ständekammern** teilen. Um jedoch **Sympathien** für die **Regierungsvorlage** zu **erwecken**, müssen nunmehr die **organisierten Frauen** eingreifen. Die **Dressdener Abteilung** des **Bereins Frauenbildung — Frauenstudium** beabsichtigt am 18. Januar eine **öffentliche Versammlung** abzuhalten, in welcher die **kannte Schriftstellerin Frau Marianne Weber** aus **Leipzig** das **Thema** besonders zu **behandeln** gedenkt. Einen **besonderen Einfluß** auf die **Entscheidung** der **Kammern** dürfte diese **Versammlung** wohl kaum haben.

Die **kurzesten Tage** im Jahre sind erst jetzt überschritten. **Allgemach** geht es wieder **aufwärts**. Bis zur **Winter Sonnenwende** herrschten die **dunklen Mächte** des **Winters** und des **Todes**; nun **kehren** nach **altgermanischem Glauben** die **freundlichen Götter** des **Lichtes** und des **Lebens** zurück und **gewinnen** — **freilich erst nach langem, heftigem Kampfe** mit den **Fröst- und Eisteufen** — endlich den **Sieg**. Allerdings **bemerk** man **zunächst** nur einen **scheinbaren Stillstand** der **Sonne**. Erst gegen **Ende** der **ersten Januarwoche** macht sich bei **klarem Himmel** eine **sichtliche Zunahme** des **Tageslichtes** bemerkbar.

Leutewitz. Am **Sonabend** ereignete sich hier ein **Unfall**, indem in einem **Gute** die dort **ausgestellte „Dämpfe“** **explodierte**. Eine **Maad**, die **zufällig vorbeiging**, erlitt **ziemlich schwere Brandwunden** hauptsächlich im **Gesicht**, an **Hand** und **beiden Armen**. Es kann als **besonderes Glück** bezeichnet werden, daß **nicht noch mehr Unheil** angerichtet worden ist.

Großenhain. Aus **Anlaß** des **50 jährigen Garnison-Jubiläums** des **1. Husaren Regiments „König Albert“** Nr. 18 wurden dem **Regiment** verschiedene **Ehrungen** zu teil. So **überreichte** **Herr Bürgermeister** **Hotop** namens der **Stadtgemeinde** dem **Offizierkorps** eine **kostbare Vase** aus **Meißner Porzellan** und dem **Unteroffizierkorps** ein **schön gemaltes Bild** „Die **Kaiser-Proklamation** von **Versailles“**. Ebenso wurden **seitens** der **priv. Stahlbogenschießen-Gesellschaft**, sowie der **priv. Schießgesellschaft** und **höflicher Militärvereine** **wertvolle Geschenke** und **Gladwunschsadressen** **überreicht**. **Mittags**

Anzeigen aller Art

finden in Stadt und Land des Bezirks Riesa und vielen angrenzenden Ortshschaften

vorteilhafteste beste Verbreitung.